



# Applaus für Hemsbach



Luis Brandt von der Uhlandschule startete auf Rollen.



Freude im Ziel – die hatten am Samstag ganz viele.



Einfach nur Spaß haben: Das war das Motto von Clemens Scheinert.



Eingespieltes Team: Organisator Rainer Nies und Moderator Wolf-Rüdiger Prfang.

Mehr Bilder gibt es in einer Fotogalerie auf unserer Homepage [www.wnoz.de](http://www.wnoz.de), Ergebnisse: [www.tvhemsbach.de](http://www.tvhemsbach.de) und den Bergstraßencup-Stand unter [www.bergstrassen-cup.de](http://www.bergstrassen-cup.de)



In der letzten Runde gab Julia Bongiovanni Gas und hängte Sophie Crommelinck ab.



Ganz locker zum Erfolg: Florian Angert ließ die Konkurrenz im Hauptlauf stehen.

„Läuft bei Dir.“ Der Langenscheidt-Verlag legte diesen Satz als Jugendwort des Jahres 2014 fest. Der ergibt zwar nicht viel Sinn, doch wer das am Samstag zu den Veranstaltern des 25. Hemsbacher Altstadtlaufs sagte, der lag genau richtig. In Hemsbach läuft es richtig gut. In jeder Hinsicht.

Von unserem Redaktionsmitglied **Anja Treiber**, Bilder: **Simon Hofmann**

Der Jubiläumslauf in Hemsbach war mit 1075 Startern nicht nur der zweitgrößte seiner 25-jährigen Geschichte. Er war auch international. Und das aus gutem Grund. Im Januar beobachtete Karl Scheib, Marathonläufer des Hemsbacher Lauftreffs, wie sich einige Flüchtlinge, die bis zur Entscheidung ihres Asylantrags im Luisenhof untergebracht sind, die Zeit mit Joggen vertrieben. „Da muss man doch was machen“, war sein erster Gedanke. Und schon hatte er Thomas Pohl, der im Rathaus den Bereich Flüchtlinge übernommen hat, und Rainer Nies vom TV Hemsbach angesprochen.

In Hemsbach leben sie die kurzen Wege und schwupps hatte sich der Lauftreff den Gambianern ebenso anzugewöhnt wie die Fußballer der SG Hemsbach. Seither trainierten etablierte Läufer wie Scheib und Ulrike Herrmann mit den Mittzwanzigern. Und am Samstag machten neun beim Altstadtlauf mit. Applaus für Hemsbach!



503 Kinder nahmen an den sechs Bambiniläufen teil. Insgesamt waren unter den 1075 Startern beim 25. Hemsbacher Altstadtlauf gleich 749 Kinder und Jugendliche zu finden.

Es war ein großer Tag für Fofawa Pamalick und Co. Schließlich war es der erste Wettkampf überhaupt und dann auch noch in ihrer neuen Heimat. Der 23-jährige Modellathlet hatte sich viel vorgenommen für diesen Tag, wollte gar eine Zeit um die 35 Minuten laufen. Am Ende wurden es 39:13. „Ich bin enttäuscht, ich wollte mehr. Aber vielleicht war es nicht so gut, am Tag zuvor noch ein Fußballturnier mit meiner Schule zu spielen“, sagte der völlig ausgepowerte Pamalick. Dass der Sport ihm aber viel gibt, das sah man. Es bringt Bestätigung, Spaß und Disziplin. An letzterer müssen die Jungs allerdings wohl noch arbeiten. „Es war klar, dass sie heute nicht zu bremsen sind. Dass man sich solch ein Rennen einteilen muss, wird die Erfahrung bringen“, sagt Karl Scheib und lächelt milde. „Sie stehen ja noch ganz am Anfang.“

Dass die neun Gambianer überhaupt wettbewerbsfähig mitlaufen konnten, hatten die dem Engagement von Ulrike Herrmann zu verdanken. Sie fragte bei einem Lauffreund bei Runners World nach und der schickte einen Riesenkarton Testschuhe nach Hemsbach. Trikots spendete das Autohaus Stöcker

und für die entsprechende Unterstützung an der Strecke sorgten nicht nur die vielen ehrenamtlichen Helfer im Luisenhof, sondern alle Zuschauer, die das Besondere dieser Aktion erkannten. In Hemsbach läuft es nicht nur, die Fäden laufen auch bestens zusammen. Vorbildlich gelebte Integration.

**Angert und Bongiovanni siegen**  
Natürlich gab es neben dieser schönen Geschichte auch starke sportliche Leistungen. Den Hauptlauf gewann beispielsweise der Weinheimer Triathlet Florian Angert, der nach Verletzungspause dieses Jahr wieder Bundesliga-Wettkämpfe bestreiten will. „Die Zwangspause im letzten Jahr war schlimm. Schließlich bestreite ich Wettkämpfe, seit ich sieben bin“, sagte er nach seinem Alleingang. Satte 19 Sekunden hatte er bei seinen 32:40,8 Minuten Vorsprung auf den Zweiten Christophe Krech aus Schriesheim. Und das, obwohl er zuvor noch eine 40-Kilometer-Runde mit dem Rad gedreht hatte.

Bei den Frauen hatte Julia Bongiovanni die Nase vor ihrer Teamkollegin Sophie Crommelinck vom TV Schriesheim. Auch ohne ihren Mann Luca, der verletzungsbedingt

nicht laufen konnte, siegte sie souverän in 38:29 Minuten und landete damit sogar auf einem 13. Platz in der Gesamtwertung aller Starter. „Dieser Lauf hier ist einfach super. Ich mag dieses Eckige, Kantige und bin sehr zufrieden“, sagte Bongiovanni, die damit auch 1000 Punkte für den Bergstraßen-Cup der Weinheimer Nachrichten abräumte.

Noch stärker im Fokus standen wie gewohnt die Bambiniläufe. Gleich sechs wurden gestartet. 503 Kinder wollten es über 800 Meter wissen. Auch die Mehrzahl der 269 Starter beim Jedermannlauf über 2000 Meter waren Schüler. 39 Prozent aller in Hemsbach gemeldeten Schüler nahmen auch am Altstadtlauf teil. Auch hier läuft es!

Jüngste Starter waren die fünfjährigen Marita Korff, Olivia Nord, Juri von Maltzahn und Jonas Ralph Bless. Mit Luis Brandt machte auch ein Rollifahrer mit. Ältester Teilnehmer war Alfonso Bonzo (kleines Bild), der stolze 85 Jahre zählt, Angelika Ochs läuft auch noch mit 70. In Hemsbach macht es eben allen Spaß.



Bunt gemischte Fanggruppe: Das Luisenhof-Team feuerte nicht nur „seine“ Läufer an, sondern hatte insgesamt Spaß. Hemsbach lebt die Integration in vorbildlicher Weise.



Gruppenbild mit Dame: Ulrike Herrmann vom Lauftreff Hemsbach hatte den im Luisenhof untergebrachten Flüchtlingen aus Gambia noch kostenlos Laufschuhe organisiert.